



Merrick Garland missachtet den Kongress, weil er die Aufzeichnungen des Biden-Interviews zurückgehalten hat

-
- [13.06.2024](#)

Das Repräsentantenhaus hat am Mittwoch dafür gestimmt, Generalstaatsanwalt Merrick Garland wegen Missachtung des Kongresses anzuklagen, weil er sich geweigert hat, die Tonaufnahmen von Joe Bidens Befragung des Sonderberaters Robert Hur auszuhändigen.

Die Tonbänder: Garland weigerte sich, zwei Vorladungen nachzukommen, in denen Bänder von Hurs Interview mit Biden und Bidens Ghostwriter, Mark Zwonitzer, während der Ermittlungen zu Bidens Umgang mit geheimen Dokumenten als Senator gefordert wurden (siehe „Biden schuldig gesprochen, aber nicht angeklagt“).

Das US-Justizministerium (doj) gab den Ermittlern Abschriften der Interviews, hielt aber die Tonaufnahmen zurück, mit der Begründung, dass deren Veröffentlichung künftige Ermittlungen behindern könnte und dass Biden das Privileg der Exekutive über die Bänder habe.

Die Ermittler sagen, dass die Freigabe der Abschriften dieses Privileg aufhebt und die Tonaufnahmen den notwendigen Kontext für die Ermittlungen liefern würden.

Abstimmung nach Parteilinie: Bei der Abstimmung am Mittwoch stimmten 216 Republikaner gegen 206 Demokraten und 1 Republikaner dafür, Garland wegen Missachtung des Kongresses anzuklagen. Ein Republikaner und sieben Demokraten enthielten sich der Stimme.

Die Resolution bedeutet, dass das Haus empfiehlt, Garland strafrechtlich zu verfolgen.

Wir können nicht zulassen, dass das Justizministerium, eine Behörde der Exekutive, dem Kongress Informationen vorenthält. Wir haben wichtige Überwachungsaufgaben, und die werden hier wahrgenommen.

– Mike Johnson, Sprecher des Repräsentantenhauses

Wird es funktionieren? Im Falle einer strafrechtlichen Verfolgung drohen Garland bis zu einem Jahr Gefängnis und 100 000 Dollar Geldstrafe.

Der Vorbehalt ist, dass das Justizministerium für die Anklageerhebung gegen Garland zuständig wäre und es unwahrscheinlich ist, dass es seinen eigenen Chef strafrechtlich verfolgt.

In einem 57-seitigen Memo des DOJ's Office of Legal Counsel, das dem *Hill* vorliegt, heißt es:

Da die Ausschüsse über die Abschriften der Befragungen des Sonderberaters verfügen, sind die von den Ausschüssen geäußerten Bedürfnisse für die Aufzeichnungen eindeutig unzureichend, um einen Anspruch auf ein

Privileg zu überwinden, das auf diesen wichtigen Bedenken der Gewaltenteilung beruht. Die Tonaufzeichnung wird keine Informationen offenbaren, die für die angegebenen Bedürfnisse der Ausschüsse relevant sind und die nicht in den Abschriften enthalten sind.

Die Republikaner hoffen immer noch, dass die Abstimmung ihnen helfen wird, die Audiodateien zu bekommen.

Die Bewaffnung des US-Justizministeriums: In seinem Buch [Amerika unter Beschuss](#) erklärt der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, dass der Präsident während der Amtszeit von Barack Obama Geheimdienste wie das Justizministerium als Waffe eingesetzt hat, um politische Gegner anzugreifen und seine persönliche Agenda durchzusetzen. Diese Abteilungen sind von Korruption durchdrungen.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von Herrn Flurrys Buch an.